



Rundbrief 2002

Liebe Basen und Vettern,

unserem diesjährigen Rundbrief stellen wir einen kurzen Neujahrswunsch von Barbara Mitteis voran:

Man hört so oft auf dieser Erden –
 Sie müsste wieder besser werden.
 Drum wünsch ich dieser Welt mit Schwung
 Von Herzen gute Besserung!

Karl Stützle Großtissen, Karl Stützle Bondorf, Alfred Stützle Bad Saulgau, Peter Stützle Großtissen

Aus unseren Familiennachrichten:

Unseren Toten zum Gedächtnis

Albrecht Stützle, Aulendorf	† 13. Dezember 2001
Adelheid Stützle, geb. Werner, Reinach/Schweiz	† 23. Januar 2002
Maria Klara Stützle, Altshausen	† 03. Februar 2002
Johann Stützle, ??	† 18. Februar 2002
Klara Stützle, Ennetach	† 18. Februar 2002
Anna Stützle, geb. Anliker, Riedlingen	† 28. Mai 2002
Johann Stützle, Ennetach	† 04. Juni 2002
Robert Stützle, Friedrichshafen	† September 2002
Anton Stützle, Isny /Ludwigsburg	† 10. Oktober 2002
Renate Kleiner, geb. Stützle, Vilsingen	† 04. Dezember 2002

Zum Tode von Ahnenforscher Anton Stützle

Überraschend ist nach längerer Krankheit unser Ahnenforscher Anton Stützle am 10.10.2002 verstorben. Ihm haben wir sehr zu danken, dass er unsere Familienchronik nach Vinzenz Stützle fortgeführt und uns durch sein Buch „Das altoberschwäbische Geschlecht der Stützle“ in gedruckter Form zugänglich gemacht hat. Die Arbeit für den Familienverbund wird immer mit einem Gedenken an ihn verbunden bleiben.

Anton Stützle wurde am 21. Januar 1920 in Rot an der Rot geboren. Seine schulische Ausbildung erhielt er u. a. im kirchlichen Internat „Josefinum“ in Ehingen, wo er 1938 mit dem Abitur abschloss. Der Schule folgten ein einjähriger Arbeitsdienst und die anschließende Einberufung zur deutschen Wehrmacht. Dort diente er bis zum Kriegsende als Soldat, kam nach dem Krieg in Gefangenschaft, aus der er entfloh. Anschließend wurde er, da er kein Nazi war, in Rot a. d. Rot zum Bürgermeister gewählt. Dieses Amt übte er für ein Jahr aus. Darauf besuchte Anton Stützle das Lehrerseminar in Saulgau. Nach Beendigung seiner Ausbildung bewarb er sich in Isny i. Allgäu um eine Lehrerstelle, die er bis zu seiner Pensionierung innehatte. Er galt als



zuverlässiger Kollege. Daneben war er der Musik sehr zugetan und schrieb u .a. zwei Musicals für Schüler, die recht erfolgreich waren.

In den 70-er Jahren führte er sein Hobby, die Ahnenforschung, verstärkt fort. Er vertiefte und vollendete die Forschungen über das Geschlecht der „Stützle“ von seinem Großonkel Nepomuk Stützle. 1987 gab er das oben genannte Buch heraus. 1992 verstarb seine Frau Margarete. Gesundheitliche Probleme zwangen ihn, die Ahnenforschung und auch das Verfassen des alljährlichen Familienrundbriefes aufzugeben. Die letzten sieben Jahre seines Lebens, welche er als „gute“ Jahre bezeichnete, verbrachte er an der Seite von Eleonore Braun-Stützle. Auch nach seinem „Ausscheiden“ aus der aktiven Familienarbeit blieb Anton Stützle mit seinem Werk verbunden. Sein Rat zu Fragen der Familienforschung war bis zuletzt gefragt.

Bei der Trauerfeier in Isny würdigte Kassenwart Karl Stützle, Bondorf die Verdienste des Verstorbenen für den Familienverbund. Er wies auf dessen Forschertätigkeit, seine Initiativen für Familienrundbriefe und Sippentage und die damit verbundenen Ausstellungen hin. Im Namen des Familienverbundes überbrachte er ein Kranzgebilde. Karl Stützle wurde von Erich Stützle, Ebersbach, Walter Stützle, Ehingen, Hans Stützle, Braunenweiler sowie Albert Stützle, Bad Buchau begleitet.

Nach dem Leid die Freude:

Wir gratulieren herzlich:

Silke und Josef Hermann Stützle, Bad Schussenried, zur Geburt ihrer Tochter Melanie Jasmin am 10. November 2001,

Marion und Martin Stützle, Viersen, zur Geburt ihres Sohnes Tim am 15. Juli 2002,

Cornelia und Reinhold Stützle, Großtissen, zur Geburt ihrer Zwillinge Linda und Lars am 3. Juli 2002,

Dagmar Juliane Stützle und Roland Redeker, Canberra / Australien, zur Geburt ihrer Tochter Anna Franziska am 11. Juli 2002,

Karin Schenk, geb. Stützle und Michael zur Tochter Magdalena Bernadett-Maria, geboren am 20. Mai 2002.,

Christiane Götz, geb. Stützle und Christian zur Geburt ihrer Tochter Luisa Christiane am 10. November 2002.

Was wir sonst noch erfahren haben:

Für seine hervorragenden Dienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit hat der polnische Staatspräsident Aleksander Kwasniewski bei seinem Besuch aus Anlass eines feierlichen Gelöbnisses am 20. Juli 2002 in Berlin, dem Staatssekretär des Bundesministerium für Verteidigung, **Dr. Walther Stützle**, das Kommandeurkreuz des Verdienstordens der Republik Polen verliehen.

Rudolf Stützle aus Elchingen hat uns den nebenstehenden Artikel aus der Südwest Presse (Im Brennpunkt) vom 28. September 2002 zugesandt.

Die aus Bad Saulgau stammende Kulturwissenschaftlerin **Ruth Stützle** hat für Buch „Die Botin – Das etwas andere Leben der Beuremer Elsa“ den „Ersten Landeskundepreis des Arbeitskreises Heimatpflege“ im Regierungsbezirk Tübingen bekommen. Eine Rezension zu diesem Buch, veröffentlicht in der „Schwäbischen Zeitung“ vom 5. Juli 2001, konnte im Rundbrief 2001 nachgelesen werden.

Vier Generationen „Stützle“ trafen sich am 7. und 8. September 2002 in Uhdlingen am Bodensee. Zu diesem Treffen hatten **Walter Stützle** und Söhne, Überlingen, alle Nachkommen aus der Waldshuter Linie eingeladen. Der älteste Teilnehmer, **Heinrich Stützle**, gab an die jüngere Generation viele Informationen aus der Familiengeschichte weiter. Aufmerksam hörten die ca. 40 Personen zu. Danach gab es eine rege Unterhaltung, da viele auch noch andere interessante Geschichten zu erzählen hatten.

Am 9. Juni 2002 fand in Altshausen ein Familientreffen der „Bücheler und **Stützle**“ statt. Hierzu war die **Stützle-Linie** aus Haid geladen, welche mit den Büchelers verwandtschaftlich eng verbunden ist.

Im Februar 2002 erreichte uns eine E-Mail aus Canberra (Australien). **Dagmar Stützle** war hier als Entsandte an der Deutschen Botschaft tätig. Seit Ende September arbeitet sie an der Deutschen Botschaft in Teheran (Iran).

BERLINER SZENE

Stützle als Eisbrecher

Walther Stützle, Staatssekretär im Verteidigungsministerium, sorgte für einen Moment deutsch-amerikanischer Herzlichkeit inmitten der aktuellen Eiszeit. Beim Nato-Treffen in Warschau steuerte er, als sein Minister kurzzeitig zu Fraktionsgeschäften in Berlin weilte, auf Pentagon-Chef Donald Rumsfeld zu und verwickelte ihn plaudernd in ein lockeres Vier-Augen-Gespräch. Der verblüffte US-Minister begriff die Situation schnell, spielte mit und lächelte verschmitzt zurück. Für Nato-Generalsekretär Lord George Robertson ein kleines Wunder: „Walther“, staunte er am Abend, „Du hast ihn zum Lachen gebracht. Verrat mir Dein Geheimnis.“ Stützle blieb diskret. Inhalte epochaler Unterredungen liest man nach Jahren in Biografien – wenn überhaupt.

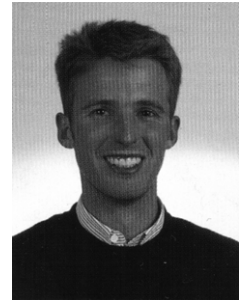


Report

Dass man die „Stützes“ in einer Vielzahl von Berufen finden kann, ist nichts Außergewöhnliches. Wenn man jedoch von einer Stützlefamilie hört, welche in Bremen eine Bootswerft betreibt, wird man neugierig.

Bootsbaumeister **Hans Stütze** ist Besitzer der Bootswerft Winkler in Bremen. Zuvor hatte der junge Unternehmer wie seine Frau Birte, von 1992 - 94 Bootsbau in Bremen erlernt. 1997 erhielt er den Meisterbrief. Seit 1995 arbeitete er in der Bootswerft Winkler als Betriebsleiter. Am 17.09.2001 konnte er das renommierte Unternehmen erwerben. Derzeit zählt der Betrieb 8 Mitarbeiter und einen Lehrling. Bei Stoßbetrieb werden zusätzlich Subunternehmen einbezogen. Neben den Aufgaben als Hausfrau und Mutter der beiden Söhne Paul und Fredrick, arbeitet Frau Birte auch im Büro des mittelständischen Familienunternehmens.

Die Werft führt sämtliche Arbeiten am Boot aus, seien es technische Überholungen, Komplettumbauten oder auch Rekonstruktionen und Restaurationen älterer Boote. Daneben ist der Betrieb auch in der Lage, sämtliche elektronische, mechanische und hydraulische Arbeiten auszuführen. Als zusätzlichen Kundenservice bietet das Unternehmen ein Winter- und Sommerlager für Boote an.



Die Bootswerft Winkler, Inhaber: Hans Stütze

Fotos: Firmenprospekt

Aus der Familiengeschichte



Auf der Homepage eines Bierdeckelsammlers entdeckt:

Die Engelbrauerei in Buchau am Federsee wurde 1873 von **Josef Anton Stütze** (1834 – 1912) erworben, welcher zuvor seinen Mayerhof 'St. Oswald' in Kappel verkaufte. Im Jahre 1901 übergab er das Anwesen in Buchau seinem Sohne **Otto Stütze** (1872 – 1929). Diesem wiederum folgte der gleichnamige Sohn Otto (1906 – 1967). Gasthaus und Brauerei wurden 1970 verkauft.

Siehe auch: Anton Stütze „Das altoberschwäbische Geschlecht der Stütze“ - Vom HENAUHOF nach KAPPEL –BUCHAU

In eigener Sache:

Im Internet hat sich die Link-Adresse zu den Stütze - Seiten durch den Provider geändert. Die neue Adresse lautet:
<http://mitglied.lycos.de/stuetzle/>

Mit großem Fleiß und der Erlaubnis der Autoren hat **Bernhard Stütze**, Oftersheim, das Buch von Anton Stütze „Das altoberschwäbische Geschlecht der Stütze in Vergangenheit und Gegenwart“ sowie die Rundbriefe in das Internet gestellt. Außerdem hat er die neuesten, ihm bekannten Daten (andersfarbig) eingearbeitet. Allein im Jahre 2002 sind 98 Personen mit dem Namen „Stütze“ hinzugekommen.

Wenn Sie an der Aktualisierung der Daten mitarbeiten wollen, worum wir Sie auch bitten, können Sie uns schreiben oder, noch einfacher, eine E-Mail senden. Dabei sind auch Stützenachkommen, meist Frauen, interessant, welche durch Heirat ihren Namen abgelegt haben. Für alle in der Chronik noch nicht aufgeführten Personen sollte das Geburtsdatum, bei bereits Verstorbenen das Sterbedatum angegeben werden, dazu das Heiratsdatum und die Daten des Ehepartners. Zur Zuordnung benötigen wir außerdem die Daten der Eltern und, wenn möglich, die Stammlinie (Stammtafel). Die Angaben können gesendet werden an:

Bernhard Stütze, In den Giesen 11 68723 Oftersheim
E-Mail: b.stuetzle@gmx.de

Für die „Internetprofis“ sind die Informationen auch mittels Formular über die Internetadresse absetzbar.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben aus Gründen des Datenschutzes nur auf **freiwilliger Basis** gemacht werden dürfen. Namen von noch lebenden Personen sind, außer dem Geburtsjahr und Geburtsort auf dem Bildschirm sichtbar!

Wir bedanken uns recht herzlich bei Bernhard Stütze, welcher durch seine E-Mail-Kontakte allerlei Informationen für diesen Brief beitragen konnte, aber auch bei allen, die uns Nachrichten, Manuskripte usw. zukommen ließen.

An die ca. 320 Empfänger unserer Rundbriefe richten wir erneut die Bitte: scheuen Sie sich nicht, Neuigkeiten und Fotos über Familienfeste, Jubiläen, Ehrungen Einsetzungen oder Verabschiedungen sowie Nachrufe an: Alfred Stütze, Hindenburgstr. 30, 88348 Bad Saulgau (Redaktion) E-Mail:

alfred.stuetzle@t-online.de

zu senden.

Für organisatorische Fragen ist Karl Stütze, Postgasse 1, 88348 Großtissen zuständig.

Wie unser Kassenwart, Karl Stütze, Bondorf, berichtet, gingen auch in diesem Jahr wieder Spenden auf unserem Stütze-Sippen-Spendenkonto Nr. 139 694 04 bei der Raiffeisenbank Saulgau BLZ: 650 630 86 ein.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Die Verteilung der Briefe ist somit gesichert.